

Kriegseinsätze führen nicht zum Frieden!

Sie bereiten nur den Boden für Terror, Tod und Zerstörung. Und sie sind nach wie vor eine der Hauptursachen für die Flucht Zehntausender Menschen. Während die Bundeswehr in derzeit 15 Ländern im Einsatz ist, fehlt es an Geld für Soziales, Bildung, Gesundheit, Renten, Wohnungsbau und Nahverkehr. Jetzt will die Bundesregierung die Rüstungsausgaben fast verdoppeln, von bisher 34 Milliarden auf mehr als 60 Milliarden im Jahr. Letztlich müssen wir das, was die Bundesregierung „neue Verantwortung“ nennt, bezahlen. Während bei uns die Armut wächst, verlieren die Zivilbevölkerungen in den Ländern, in denen die Kriege geführt werden, alles, was sie haben.

Rüstungsexporte heizen Kriege in aller Welt an

Die Bundesrepublik ist einer der größten Rüstungsexporteure der Welt. Die EU ist, nach den USA, der zweitgrößte weltweit. Die Waffen werden zum großen Teil an Länder verkauft, die Kriege führen. Dies verstößt gegen die Regeln der EU zur Ausfuhrkontrolle von Militärgütern. Auch Saudi-Arabien, einer der autoritärsten Staaten der Welt, wird seit Jahrzehnten von Deutschland waffentechnisch aufgerüstet. Saudi-Arabien, ein Königreich ohne Demokratie, vertritt den Wahabismus, eine besonders fundamentalistische Richtung des Islam, vollstreckt Todesstrafen, Steinigungen und Handabhacken, unterstützt islamistische Terrorgruppen und ist barbarischer Kriegsherr im Jemen.

Wir sagen Nein zu Krieg und völkerrechtswidrigen Interventionen. Wir brauchen den Dialog, wir setzen uns ein für friedliche Konfliktlösungen. Die Zukunftsfragen der Menschheit können nur mit globalen, kollektiven Sicherheitssystemen statt mit immer mehr NATO gelöst werden.

Rüstung dient dem Krieg

Bremer Betriebe leisten mit Satelliten, Drohnen, mit Elektronik für Marine und Heer, durch Kriegsschiff- und Flugzeugbau einen beachtlichen Beitrag zur weltweiten Einsatzfähigkeit der Bundeswehr und zur Verbreitung von Kriegswaffen auf dem Globus. Fünf Rüstungsbetriebe in Bremen sind europaweit, z. T. weltweit führend auf ihrem Gebiet: Atlas Electronic (Elektronik für U-Boote), EADS Airbus (Military-Airbus A 400), Rheinmetall Electronics (U-Boot-Technologie), Friedrich Lürssen Werft (Kriegsschiffe, Fregatten, Korvetten) und Orbitale Hochtechnologie Systeme, kurz OHB (Satellitensysteme für die Bundeswehr, SAR Lupe). Die Bremer Lagerhausgesellschaft, die die Verschiffung aller Waren über bremische Häfen organisiert, gehört zur Hälfte dem Land Bremen. Bremen verdient also mit am Exportschlager Tod.

Politische Lösungen gefragt!

Wir appellieren an die Bundesregierung, an politischen Lösungen mitzuwirken und wirtschaftliche Hilfe für den Wiederaufbau der zerstörten Länder zu leisten, damit Menschen nicht mehr fliehen müssen. Ein wirklicher Friedensdienst kann nur geleistet werden, wenn die Bundeswehr alle Auslandseinsätze beendet.

Was Sie tun können:

- Unterstützen Sie die Bremer Organisationen und Initiativen, die sich für Frieden, Gerechtigkeit und Zusammenarbeit einsetzen.
- Fragen Sie Ihre Wahlkreisabgeordneten nach ihrer Position zu Waffenexporten und zur deutschen „Sicherheitspolitik“.
- Unterstützen Sie örtliche Flüchtlingsinitiativen.

... jahrtausendlang eroberten Soldaten hoch zu (Schlacht-)Ross fremde Länder und unterdrückten andere Völker.



Wir satteln unsere Pferde für Frieden, Abrüstung, Umwelt und Menschenrechte.

Politisches Engagement mit dem Spaß am Wanderreiten und Radwandern zu verbinden – das ist die Idee des Friedensritts. Seit 1984 reiten und radeln wir jeden Sommer durchs Land und unterstützen mit Musik, Theater und Aktionen Initiativen für den Frieden.

Wir möchten uns und anderen Mut machen, mehr Verantwortung für unser Zusammenleben auf dieser Erde zu übernehmen – über weltanschauliche und partei-politische Grenzen hinweg, im Einklang mit der Natur.

Kontakt & Informationen:

Reiterinnen & Reiter für den Frieden
c/o Ute Radermacher
Auf den Steinen 3, 51709 Marienheide
Tel. 02264-69 23
Tel. während des Ritts: 01577-7 70 98 89
info@friedensritt.de
www.friedensritt.de

Spendenkonto: Schulamith Weil,
DE32 2585 0110 0044 2828 04
Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg
Stichwort: FriRi-Spende



2017

Stoppt das Geschäft mit dem Tod! Nehmt den Kriegen die Waffen!

Fr 21.7. – So 30.7.2017 | Bremen

Sa., 22.7., 14.00, Bremen-Vegesack
Demonstration rund um den Hafen

Sa., 22.7., 15.00, Bremen-Vegesack
Protest vor der Hauptverwaltung der Lürssen-Werft, Zum Alten Speicher 11. Musik, Mitmachaktion, Rede der Initiative Nordbremer BürgerInnen gegen den Krieg

So., 23.7., 14.00, Bremen-Farge
Gedenken am Bunker Valentin, Rekumer Siel

Mi., 26.7., 15.30, Bremen-Schwachhausen
Begrüßung am Friedentunnel (Remberti-Tunnel), Parkallee

Do., 27.7., 17.00, Innenstadt
Besuch der Mahnwache des Bremer Friedensforums am Marktplatz, Straßenaktion, Musik, Märchen, Rede



JETZT BRAUCHT ES MUT UND FANTASIE!

In Bremen und umzu gibt es nicht nur viele Rüstungsbetriebe, es gibt auch viele Organisationen und Initiativen, die sich für Frieden, Gerechtigkeit und Zusammenarbeit einsetzen. Sie sind aktiv auf Straßen und Plätzen, in Schulen und Seminaren, in Bürgerhäusern, auf Veranstaltungen und Tagungen.

Sie informieren, diskutieren, protestieren, mahnen, singen und feiern im Sinne eines friedlichen Zusammenlebens. Sie geben Beispiele.

Mit einigen von ihnen haben wir gemeinsame Aktionen vorbereitet. Wir stellen sie kurz vor:

Initiative Nordbremer Bürger gegen den Krieg

Jeden Freitag um 17.00 Uhr veranstaltet die Initiative in der Fußgängerzone in Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Straße Ecke Breitenstraße, eine Kundgebung mit einer Gastrednerin/einem Gastredner. Seit 2001 haben mehr als 765 Kundgebungen stattgefunden, mit vielen berühmten und bekannten Gästen, u. a. Rolf Becker, Eugen Drewermann, Willi Gerns, Heinrich Hannover.

Internationale Friedensschule Bremen

Die Internationale Friedensschule im Gustav Heinemann-Bürgerhaus beteiligt sich an den Freitagsmahnwachen in Vegesack, engagiert sich in der Flüchtlingsarbeit, organisiert Aktionen zur Erinnerung an die Verbrechen der Faschisten, hier (Aktion Stolpersteine) und in anderen Ländern (Marzabotto, Italien). Überdies organisiert sie Führungen in der Gedenkstätte im Bunker Valentin.
www.friedensschule-bremen.de

Friedenstunnel

Es war eine spontane Reaktion auf die Terroranschläge vom 11. September 2001: Um ein Friedenszeichen zu setzen, gestalteten Vertreter verschiedener Weltreligionen den dunklen und viel befahrenen Remberti-Tunnel in der Parkallee künstlerisch um. Der „Friedenstunnel Bremen“ wirbt nun für Frieden und Verständigung. Er steht für die Weltoffenheit der Stadt und symbolisiert das gute und friedliche Miteinander der Kulturen und Religionen in Bremen. Das Wahrzeichen des Tunnels ist die Friedenstaube, die den Bremer Schlüssel im Schnabel trägt.
www.rembertitunnel.de



LidiceHaus

Der Name der Jugendbildungsstätte auf dem Stadtwerder in Bremen erinnert an die Zerstörung des tschechischen Ortes Lidice durch die Faschisten im Juni 1942. „Erinnern für die Zukunft“ bedeutet für uns“, schreibt das Team des LidiceHauses, „mit unserer Jugend- und Bildungsarbeit eine solidarische und gleichberechtigte Gesellschaft zu fördern. Wir engagieren uns für die Stärkung von Demokratie und setzen uns für eine Kultur der Anerkennung und Wertschätzung von Vielfalt ein.“ www.lidicehaus.de

Bremische Stiftung für Rüstungskonversion und Friedensforschung

1990 von Bremer Bürgern, Gewerkschaften, Kirchen und Parteien gegründet. Die Stiftung fördert und fordert Initiativen zur Umstellung der Rüstungsproduktion auf die Fertigung sozial und ökologisch sinnvoller Produkte. Zudem verfolgt sie das Ziel, gewaltfreie Konfliktlösungen und Präventionsstrategien als Alternative zu militärischen Mitteln im öffentlichen Bewusstsein zu stärken.
www.stiftung-ruestungskonversion.de



Bremer Friedensforum

Friedensbewegte Menschen und Organisationen schlossen sich vor mehr als 30 Jahren zum Bremer Friedensforum zusammen. Damals, zur Hochzeit der Friedensbewegung, hat die Initiative Großdemonstrationen für Frieden und Abrüstung mit organisiert, bis heute ist sie ein zentraler Ansprechpartner für friedenspolitische Aktivitäten. Jährlich wiederkehrende Aktionstage wie Ostermarsch, Hiroshima-Erinnern und Antikriegstag am 1. September organisiert das Bremer Friedensforum ebenso wie aktuelle Proteste, etwa gegen Waffenmessen, gegen Bundeswehr in Schulen und Hochschulen, gegen die Drohndrehzscheibe Ramstein, für ein Atomwaffenverbot und für eine sofortige Beendigung der Stationierung von Atomwaffen auf deutschem Boden (in Büchel). Auch die Mahnwache für Frieden, Abrüstung und Gerechtigkeit auf dem Bremer Marktplatz jeden Donnerstag von 17.00 bis 18.00 Uhr findet unter dem Dach des Bremer Friedensforums statt.
www.bremerfriedensforum.de
www.facebook.com/bremerfriedensforum